
Karlheinz Baumgartl

Das Hagal über Germanien

Die astrale Epoche, bevor die Juden, Christen und Moslems kamen

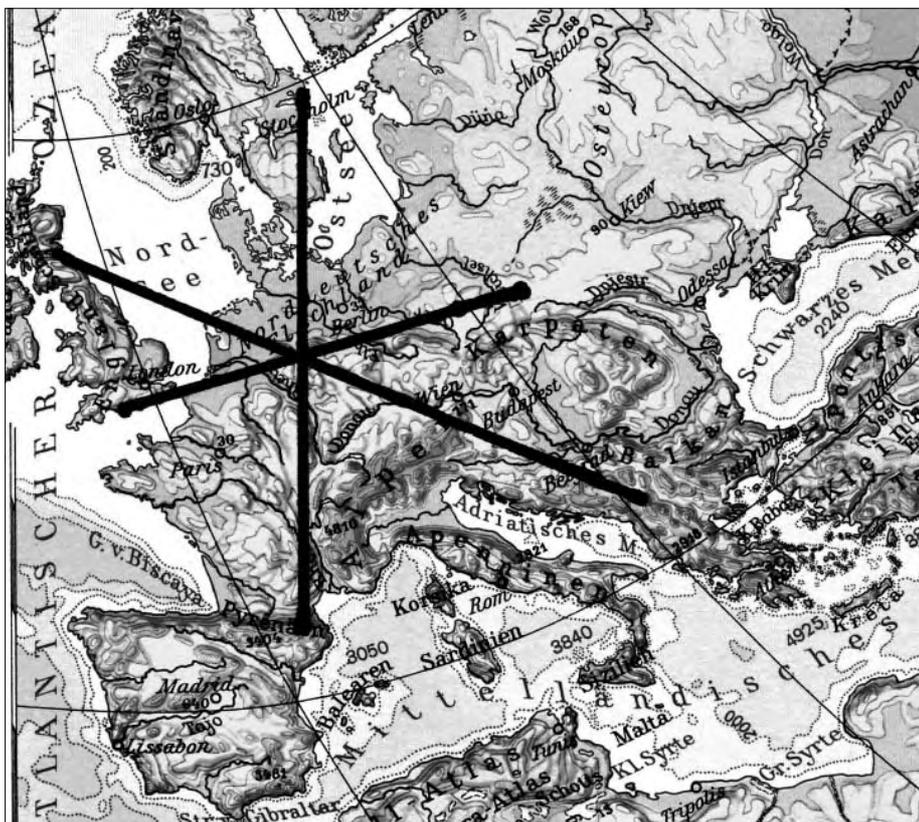
In Europa stehen die ersten tausend (!) Sternwarten der Menschheit (z. B. Stonehenge in England, dem einstigen Land der Angel-Sachsen). Es sind Steinsetzungen zur Beobachtung der Auf- und Untergänge von Sonne und Mond. Sie sind 4.000 bis 5.000 Jahre alt und gründen auf ca. 100.000 Jahre Himmelsbeobachtung [Herman Wirth, Herrmann Dörr, Kurt Kocher].

Die Himmelskunde ist als die älteste Wissenschaft die Wurzel der Kultur.

Nach Walter Sommer (1887-1985) lebten diese Menschen rein vegetarisch (Info 32). Diese von der Natur vorgegebene Lebensweise hat die kulturelle Hochblüte Alteuropas hervorgebracht. Die Südländer nennen unser Land „Germania“. Andere nennen es „Germany“. Germanien war Eur-opa, „Euer

Opa“ (unsere Herkunft), wie Erhard Landmann übersetzt.

Nach W. Sommer war dieser Lebensraum organisiert nach dem „Hagal“ (sechsstrahliger Stern), dem Ideogramm der Sonne (Info 38). Das waren die Rechtswaltungs- und Kulturzentren in Südengland (Kalenderzentrum Stonehenge), Schottland (Edinburg = Odins Burg), Schweden (Kalenderzentrum Up-



sala = der obere Saal), Polen (Heiligtum der Schwarzen Madonna, inzwischen christianisiert), Bulgarien (Kloster Rila, christianisiert), Spanien (Montserrat mit dem Heiligtum der Schwarzen Madonna, christianisiert) und dem Zentrum der Rechtswaltung in Thüringen (die Burgenanlagen der Drei Gleichen).

Die Gebirgszüge der Alpen und Karpaten waren lange Zeit eine natürliche Barriere gegen die aus dem Süden und Osten nach Nordeuropa drängenden Nomaden und Viehzüchter. Erst ab Hannibal (246-183 vor der Zeitenwende) wurden dann diese natürlichen Schutzwälle allmählich überwunden.

Und aus dem Osten strömten die Mongolen und Hunnen in Ostgermanien ein. So wurde mit der Zeit auch der Norden Europas von den nomadisierenden Reitervölkern und Viehzüchtern eingenommen und gestaltet. Es kam zu Völkervermischungen und so mit der Zeit zu einer anderen Gesinnung dem Leben gegenüber. Es ist ein Unterschied, ob ich meinen Lebensunterhalt aus dem Boden erwirtschaftete (Gärtnerkultur) oder durch Landraub, Viehzucht, Massentiermord und Sklaverei durch Waffengewalt erzwingen.

Über das Vieh (lateinisch pecus) wurde das Geld (lat. pecunia) für die Waffen gemacht. Dem gegenüber standen die waffenlosen Gärtner und Bauern. Über Jahrhunderte vollzog

sich in Europa ein Wandel. Es sind die „Priester“, die den Boden für das Politgangstertum vorbereiten, damals und heute. Deshalb herrschen in unserem Land heute die Minderheiten der Reichen und deren Erfüllungsgehilfen in Politik und Kirchen. Auch unsere deutschen Landsleute sind zu Fleischessern geworden mit dem jüdisch-christlichen Glauben [nach K. Deschner „die Religion der Viehzüchter“].

„Wie die Papstkirche, ließ Luther die Bauern im Stich, verriet er die Sache der leibeigenen Bauern, machte er aus der Reformation nur einen neuen Vorteil der Fürsten“ [Deschner]. Während das Elend der Bauern immer schlimmer wurde, wuchsen die Profite der Geldleute und der Fabrikanten.

Nach der Erfindung des Buchdruckes durch Johannes Gutenberg (1400-1468) hatten die bereits umerzogenen „Deutschen“ nichts Wichtigeres zu tun, als das Volksbuch der Juden, die hebräische Bibel, durch Martin Luther ins Deutsche zu übersetzen. Damit begann die Geschichte der „deutschen“ Nationalkultur und seiner Tragödie.

Einst gab es in Europa das freie germanische Bodennutzungsrecht, das den Menschen ein gesundes und gerechtes Auskommen bot. Aber mit der zwangsweisen Christianisierung wurde schrittweise das römische Bodeneigentumsrecht eingeführt. Minderheiten

egozentrischer Machtspekulanten haben das Land geraubt. Schon im 5. Jahrhundert war der Bischof von Rom der größte Grundbesitzer.

Heute ist die römische Kirche der größte Grundbesitzer. Mit List und Waffengewalt wurde Europa vereinnahmt und unter den Räubern aufgeteilt. Die Menschen wurden versklavt. Menschenhandel war schon immer ein einträgliches Geschäft. In ganz Europa wehrten sich die Bauern gegen diese neue „Weltordnung“. Aber die Aufstände wurden brutal niedergeschlagen. „Das Scheitern des Bauernkrieges gehört zu den folgenreichsten Verhängnissen deutscher Geschichte“ [Deschner]. „Kein Mensch wird als Mosaist (Jude), Christ oder Moslem geboren. Sie werden alle, mit mehr oder weniger Gewalt, dazu ‚erzogen‘. Aber diese ‚Frommen‘ ermordeten Millionen Menschen oder vernichteten sie in Glaubens-Kriegen“ [Erich Glagau]. Damit einher ging auch die Zerstörung der tausend altgermanischen Sternwarten. So verfiel auch das Wissen um das Universum. Der Aberglaube umnebelte die Menschheit und deren Führer. Der Aberglaube umnebelt sie bis in die heutige Zeit.

Man hat Europa geteilt und zerstört in vielfältiger Weise. So hat das einstige Hagal als Zeichen einer Völkergemeinschaft heute nur noch antiquarische Bedeutung. Aber in unzähligen Symbolen und Wappen ist diese geistige Gemeinschaft noch zu erkennen: Vom Ural bis Atlantik, von Skandinavien bis in den Norden Afrikas finden wir tausendfach das Hagal versteckt, verhehlt, verkahlt, verschlüsselt.

Zum Beispiel ist der Adler (verhehltes Hagal) als Symbol der Sonnenkultur vertreten in den Wappen von Russland, Polen, Österreich, Deutschland bis nach Ägypten, das einst auch zu diesem Kulturkreis gehörte. Diese und viele andere Zeichen sind nicht zu beseitigen und zeugen von der ältesten Kultur der Menschheit.

Weiterführende Schriften:

- 1) Informationsblätter 12, 14, 15, 17, 30, 31, 32, 38, 39, 42, 51, 53
- 2) Karlheinz Deschner „Die Kriminalgeschichte des Christentums“ (Rowohlt-Verlag)
- 3) Erhard Landmann „Weltbilderschütterung“ (1993), Wolke Verlag, ISBN 3-923997-93-0